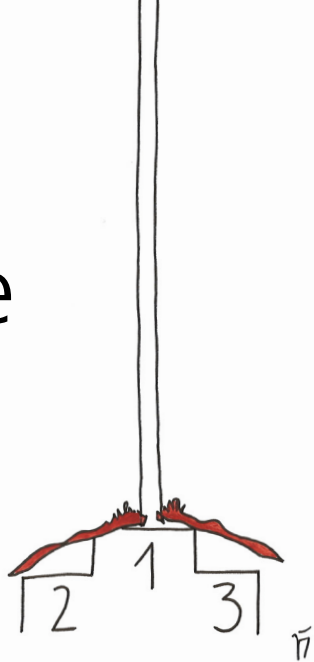


Einsame Spitze



Manche Führungskräfte preschen nach dem Motto „Mir nach“ gerne mal voraus. Doch was nützt das, wenn ihnen keiner folgt. Unternehmensführung steht und fällt mit der Fähigkeit, die Menschen mitzunehmen.

Führungskräfte sind maßgebend für den Unternehmenserfolg. Die Nachhaltigkeit dieses Erfolgs hängt aber nicht allein von ihrer Spitzenleistung ab. Entscheidend dafür ist, ob sie sich nur qua ihrer Stellung und Macht durchsetzen oder wahre Gefolgschaft haben.

Vorneweggehen hat Bedeutung über den Wortsinn hinaus. Führungskräfte sollten selbstverständlich strategisch vordenken, Werte vorleben, Vorbild sein. Doch es ist ein Irrglaube, vornewegzugehen erfordert, schneller als die anderen zu sein. Im Gegenteil, gute Führungskräfte haben Disziplin und Geduld. Sie entscheiden nach der Regel „hören, verstehen, diskutieren“ – statt so früh wie möglich, so spät wie nötig.



Nach **Dipl.-Kfm. Wilfried Bantle** lautet ein Erfolgsmodell nachhaltiger Unternehmensführung: Erst prägen Menschen Menschen. Dann prägen Menschen Unternehmen. Und schließlich prägen Unternehmen Menschen.

» liebich-partner.de/wilfried-bantle

Genauso wenig kommt es darauf an, immer die erste Stelle einzunehmen. Wichtiger als vor, ist es manchmal, hinter seinen Mitarbeitenden zu stehen. Notwendig sind dafür Empathie, Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft. Sie

ermöglichen es, gemeinsame Bilder über Situation, Ziele und Weg des Unternehmens herzustellen. Führungskräfte, denen das gelingt, können ihrem Team vertrauen, ihnen Macht und Möglichkeiten zum eigenen Handeln geben.

Ein Vorteil, der im Unternehmen auf Dauer zum Tragen kommt. Scheiden zentrale Führungspersönlichkeiten einmal aus, lebt ihr Spirit über die Mitarbeitenden im Unternehmen weiter.